

Stadt Cottbus / město Chośebuz
Die Oberbürgermeisterin



Vorlagen-Nr.	
StVV	III- 010/04
HA	

Dezernat: III

Amt: -

Termin der Tagung: 26.05.04

Vorlage zur Entscheidung

☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Beigeordnetenkonferenz	20.04.04	☒ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.	05.05.04
☐ Haushalt und Finanzen		☐ Umwelt	
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen		☒ Hauptausschuss	19.05.04
☐ Wirtschaft		☒ Stadtverordnetenversammlung	26.05.04
☒ Bau und Verkehr	12.05.04	☐ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
☒ Bildung, Schule, Sport u. Kultur	06.05.04	☒ JHA	04.05.04

Beratungsgegenstand:

Perspektive der Begegnungsstätten im Stadtteil Sachsendorf- Madlow

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung Cottbus möge beschließen:

- Die in der Begründung dargestellte Vorzugsvariante der Konzentration auf die im Erhaltungsgebiet liegenden Einrichtungen:
 - Soziokulturelles Zentrum, Zielona- Gora- Str. 16,
 - Jugendbegegnungszentrum „Wirbelwind“, Helene- Weigel- Str. 8,
 - Begegnungszentrum Thierbacher- Str. 21,
wird als mittelfristige Arbeitsrichtung (im Zeitraum der nächsten 5- 10 Jahre) bestätigt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, im Zusammenwirken mit allen Partnern im Stadtteil Sachsendorf- Madlow die notwendigen Schritte zur Umsetzung einzuleiten.

Rätzel

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Sitzung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:

Im Stadtteil Sachsendorf- Madlow wurden seit 1999 im Rahmen des Bund- Länder- Programms „Soziale Stadt“ Ergänzungen in der materiellen Grundausstattung, einschließlich der räumlichen Voraussetzungen, für Angebote der Gemeinwesenarbeit der freien sowie kommunalen Träger vorgenommen. Diesen quantitativ und qualitativ gut ausgebauten Angeboten stehen veränderte Bedarfe gegenüber. Die Hauptursachen sind:

- Anhaltende Einwohnerverluste und damit verbundene Schrumpfung des Stadtteils (Stadtumbau),
- Demografischer und sozialer Wandel der Bevölkerung des Stadtteils.

Vor diesem Hintergrund war festzustellen, welche Einrichtungen der Gemeinwesenarbeit mit welcher inhaltlichen Profilierung zukünftig Bestand haben sollen.

Das StadtBüro Hunger hat im Rahmen einer Studie (Anlage) dazu umfangreiche Aussagen getroffen. In der verwaltungsinternen Diskussion wurde eine zukünftige zentrale Unterbringung der Träger der Gemeinwesenarbeit favorisiert.

Die Studie wurde im Monat November 2003 den freien Trägern, Vereinen, Initiativen und Selbsthilfegruppen vorgestellt. Hinweise bzw. Vorschläge wurden trotz mehrfacher Erinnerung nicht gegeben. Für die weiterführende Diskussion ist die zukünftige Arbeitsrichtung hinsichtlich der zu entwickelnden Anzahl und Standorte, damit verbunden auch deren inhaltliche Profilierung, festzulegen.

Hinsichtlich der Standorte wird die Konzentration auf die im Erhaltungsgebiet liegenden Einrichtungen favorisiert. Die inhaltliche Arbeit wird entsprechend der in der Studie (Seiten 63- 66) dargestellten Entwicklungsrichtungen realisiert.

Im Planungszeitraum wird in Abhängigkeit vom Bedarf geprüft, ob die Angebote, die sich jetzt in der Hölderlinstr. 29 befinden, in andere Einrichtungen des Erhaltungsgebiets umzusetzen sind.

Anlagen:

1. Studie
2. Alternative Varianten zur Standortfestlegung
3. Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten

Finanzielle Auswirkungen:
☐

Ja

☒

Nein

1. Gesamtkosten:**2. Sicherstellung der Finanzierung:****3. Folgekosten:**

Auswirkungen der Beschlussvorlage auf die Zukunftsfähigkeit

	sehr negativ	negativ	neutral	positiv	sehr positiv
	--	-	0	+	++
Ökologie				+	
Ökonomie					++
Soziales				+	
Summe				2	2

Ergebnis: + und - ergeben:

nicht nachhaltig

nachhaltig

- 6	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	+ 6
										X		

Anlage 2 zur Vorlage III- 010/04

Alternative Standorte:

1. Erhalt aller 4 zentralen Einrichtungen:

- Soziokulturelles Zentrum, Zielona- Gora- Str. 16
- Jugendbegegnungszentrum „Wirbelwind“, Helene- Weigel- Str. 8
- Begegnungszentrum Thierbacher- Str. 21
- „Haus der Begegnung“ Hölderlinstr. 29

2. Erhalt der 3 heute funktionierenden Einrichtungen

- Soziokulturelles Zentrum, Zielona- Gora- Str. 16
- Jugendbegegnungszentrum „Wirbelwind“, Helene- Weigel- Str. 8
- „Haus der Begegnung“ Hölderlinstr. 29

Anlage 3 zur Vorlage III- 010/04: „Perspektiven der Begegnungsstätten im Stadtteil Sachsenhof- Madlow“

Lösungsvariante	Vorteile	Nachteile
1. Konzentration auf die im Erhaltungsgebiet liegenden Einrichtungen • Soziokulturelles Zentrum, Zielona- Gora- Str. 16 • Jugendbegegnungszentrum „Wirbelwind“, Helene- Weigel- Str. 8 • Begegnungszentrum Thierbacher- Str. 21	• Das „Haus der Begegnung“ in der Hölderlinstr. 29 wird nicht weiter entwickelt, das heißt neue Projekte werden an diesem Standort nicht mehr gefördert, Kostenersparnis zugunsten der anderen Objekte, • Fördermittel, die im Objekt Thierbacher- Str. eingesetzt wurden, müssen nicht zurückgezahlt werden, • Stadtteilbibliothek bleibt erhalten, • Beitrag zur Stabilisierung des Stadtteilzentrums,	• Der Träger der Einrichtung, die“ Evangelische Kirchengemeinde Cottbus Süd“ muss darauf orientiert werden, seine Angebote zukünftig in die Thierbacher- Str. zu verlagern, • Keine Kostenersparnis durch Wegfall der Stadtteilbibliothek, • In die Einrichtung Thierbacher- Str. muss weiter investiert werden,
2. Erhalt aller 4 zentralen Einrichtungen • Soziokulturelles Zentrum, Zielona- Gora- Str. 16 • Jugendbegegnungszentrum „Wirbelwind“, Helene- Weigel- Str. 8 • Begegnungszentrum Thierbacher- Str. 21 • „Haus der Begegnung“ Hölderlinstr. 29		• Leerstände in allen Einrichtungen müssen in Kauf genommen werden, • unwirtschaftlich, • „Haus der Begegnung“- Lage außerhalb des Sanierungsgebietes Sachsenhof- Madlow
3. Erhalt der 3 heute funktionierenden Einrichtungen • Soziokulturelles Zentrum, Zielona- Gora- Str. 16 • Jugendbegegnungszentrum „Wirbelwind“, Helene- Weigel- Str. 8 • „Haus der Begegnung“ Hölderlinstr. 29	• Stärkung des freien Trägers des Hauses der Begegnung, es besteht Sicherheit für Investitionen in das Gebäude • Sozialplanerisch verträglichste Lösung, • Würdigung der Arbeit des Trägers, • Kostenersparnis durch Aufgabe der Stadtteilbibliothek,	• Das Begegnungszentrum Thierbacher- Str. wird aufgegeben, Rückzahlung von Fördermitteln (Planung) muss erfolgen, • Längere Wege für Nutzer der Bibliothek, • „Haus der Begegnung“ verliert zentrale Lage durch Stadtumbau, • „Haus der Begegnung“ – Lage außerhalb des Sanierungsgebietes Sachsenhof- Madlow